

PROTOKOLL

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Kirchlindach vom
1. Dezember 2024, um 11.15 Uhr, nach dem Gottesdienst, im
Pfrundhaus

Anwesend:	Stimmberechtigte (Präsenzliste) 31 Personen
Absolutes Mehr:	17
Vorsitz:	Margrit Glanzmann, Präsidentin der Kirchgemeinde
Protokoll:	Anina Fuhrer, Sekretärin Kirchgemeindeversammlung
Stimmenzähler:	Willy Schluemp
Entschuldigungen:	Bruno Balsiger, Brigitte Frey, Peter Marthaler, Magdalena Wiesmann, Rudolf P. Winzenried
Gäste:	Tim Cox, Manuela Kaderli, Uta Pfautsch, Beat Ritschard, Christine Walther

Traktanden

1. Budget 2025 & Finanzplan 2025-2029
 - 1.1. Steueranlage (0.184, wie bisher)
 - 1.2. Budget 2025
 - 1.3. Finanzplan 2025 – 2029
2. Wahlen
 - 2.1. Wiederwahl der Präsidentin der Kirchgemeinde: Margrit Glanzmann
 - 2.2. Wiederwahl der fünf Mitglieder des Kirchgemeinderats: Bruno Balsiger, Lucienne Christen, Andreas Hebeisen, Ralf Novacek, Meret Stamoulis
 - 2.3. Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats: Christine Keller, Kirchlindach
Verabschiedung Nadine Probst, Kirchgemeinderätin
 - 2.4. Wiederwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission: Heidi Knuchel, Kirchlindach
Verabschiedung Peter Marthaler, Mitglied der Finanzkommission
 - 2.5. Neuwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission: Peter Gerber, Kirchlindach
3. Orientierungen
 - Ausblick kirchliches Geschehen
 - neuer Webauftritt Kirchgemeinde
4. Verschiedenes

Begrüssung durch die Präsidentin *Margrit Glanzmann*.

Die Einladung und die Traktandenliste zur heutigen Versammlung wurden ordnungsgemäss am 01.11.2024 auf «ePublikation.ch» veröffentlicht.

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 09. Juni 2024 lag ab dem 09. Juli 2024 während 30 Tagen in der Kirche auf. Es wurden keine Einsprachen erhoben.

Heute zählt die Kirchgemeinde Kirchlindach 1'298 stimmberechtigte Personen (686 Frauen und 612 Männer). Bei der letzten KGV im Juni waren es 1'314, also 16 Mitglieder weniger. Es gab 2 Kircheneintritte in dieser Periode.

Eine Änderung der Reihenfolge in der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Budget 2025 & Finanzplan 2025 - 2029

Das Budget wurde durch die Finanzverwalterin, Karin Blaser, und durch den Kirchgemeinderat Ressort Finanzen, Ralf Novacek, erarbeitet.

1.1. Steueranlage (0.184, wie bisher)

Die Berechnung des Steuerertrages im Budget beruht auf dem unveränderten Steuersatz von 0,184.

1.2. Budget 2025

Ralf Novacek präsentiert das Budget.

Das Budget 2025 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 63'300.00 aus. Allerdings ist in diesem Betrag die Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 46'000.00 zu Gunsten des Bilanzüberschusses enthalten (lineare Abschreibung über 5 Jahre). Dies ist ein rein buchungstechnischer Vorgang ohne jeglichen Mehrwert. Ohne die Auflösung würde ein Ertragsüberschuss von CHF 17'300.00 resultieren.

Das Rechnungsjahr 2023 schloss ausgeglichen ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 32'800.00. Tiefere Aufwendungen in den Bereichen Personal-, Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie höhere Gewinnsteuern bei den juristischen Personen haben zu dieser Besserstellung geführt. Eine Einlage in die finanzpolitische Reserve wurde notwendig, welche zum Ergebnis von CHF 0.00 führte.

Investitionen in Liegenschaften werden aktiviert, wenn diese eine Wertvermehrung darstellen und über der Aktivierungsgrenze von CHF 25'000.00 liegen. Im vorliegenden Budget sind keine Investitionen vorgesehen.

Berechnungsgrundlagen

Das Budget 2025 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Die Budgetzahlen setzen sich aus Erfahrungswerten der Jahresrechnungen der Vorjahre sowie aus Berechnungen von gesetzlich vorgeschriebenen, einmaligen oder aussergewöhnlichen Beträgen zusammen.

Der Personalaufwand nimmt um CHF 14'000 zu. Der Hauptgrund ist, dass die die gemeindeeigene Pfarrstelle glücklicherweise ab 01.01.2025 wieder besetzt ist.

Übersicht

in CHF 1'000	IST 2023	Budget 2024	Budget 2025
Erträge	708.3	669.0	686.2
Kosten	-598.5	-653.3	-665.9
Abschreibungen	-11.6	-14.2	-11.7
EBIT	98.2	1.5	8.6
a.o. Ergebnis	-98.2	44.8	54.7
Jahresergebnis	0.0	46.3	63.3

Fragen

Keine Fragen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung

- a) den Steuersatz für 2025 wie bisher auf 0.184 festzusetzen
- b) das Budget 2025 zu genehmigen.

Abstimmung a)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die unveränderte Steueranlage von 0,184 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Abstimmung b)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Das Budget 2025 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

1.3. Finanzplan 2025 – 2029

Der Finanzplan stützt sich auf die Jahresrechnung 2023, auf die Hochrechnung 2024 und das Budget 2025.

Der Finanzplan geht von konstanten Steuereinnahmen aus und geht mit einer jährlichen Kostensteigerung bei den Personalkosten von 1% aus.

Folgende wertvermehrnde Investitionen sind geplant:

- 2026: CHF 55'000 Pfrundhaus Fenster
- 2028: CHF 200'000 Kirche Dach
- 2029: CHF 63'000 Pfarrhaus Fassade und Schindelmantel

Nachdem die Dachsanierung beim Pfrundhaus im Jahr 2023 noch vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden konnte, wird die Kirchgemeinde für die kommenden Investitionen wahrscheinlich auf Fremdkapital angewiesen sein.

In den Jahren 2024 bis 2028 können Teile der Neubewertungsreserve aus der HRM2-Einführung jährlich zu Gunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst werden. Dieser rein buchungstechnische Vorgang, ohne jeglichen Mehrwert, führt zu einer Besserstellung des Ergebnisses von jährlich CHF 46'000.00. Aufgrund der Entwicklung der Liquidität werden an den KGR-Sitzungen regelmässig Budgetdiskussionen geführt, um mögliches Sparpotential zu eruieren.

Bilanz

Das Eigenkapital nimmt von CHF 1.85 Mio. (2023) auf CHF 1.71 Mio. (2029) ab.

Die hohen Kosten für Renovationen benötigen viel Liquidität. Diese muss die Kirchgemeinde früher oder später erwirtschaften. Entweder um die Investitionen zu finanzieren oder um einen allfälligen Bankkredit zurückzuzahlen.

Fragen

Keine Fragen

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung, den vorliegenden Finanzplan 2025 – 2029 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Finanzplan 2025 – 2029 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig zur Kenntnis genommen.

Margrit Glanzmann dankt Karin Blaser und Ralf Novacek für die geleistete, sehr professionelle Arbeit.

2. Wahlen

2.1. Wiederwahl der Präsidentin der Kirchgemeinde: Margrit Glanzmann

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wiederwahl von Margrit Glanzmann (im KGR seit 2008) (im Amt als Präsidentin seit 2023) für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Margrit Glanzmann wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig als Kirchgemeinderatspräsidentin wiedergewählt.

2.2 Wiederwahl der fünf Mitglieder des Kirchgemeinderats: Bruno Balsiger, Lucienne Christen, Andreas Hebeisen, Ralf Novacek, Meret Stamoulis

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wiederwahl von Bruno Balsiger (im Amt seit 2020), Lucienne Christen (im Amt seit 2019), Andreas Hebeisen (im Amt seit 2009), Ralf Novacek (im Amt seit 2022) und Meret Stamoulis (im Amt seit 2023) als Kirchgemeinderäte für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Bruno Balsiger, Lucienne Christen, Andreas Hebeisen, Ralf Novacek und Meret Stamoulis werden von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig wiedergewählt.

2.3 Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats: Christine Keller

Nadine Probst tritt nach 7 Amtsjahren aus dem Kirchgemeinderat zurück. *Margrit Glanzmann* verdankt das grosse und professionelle Engagement von Nadine Probst. Nadine Probst wird dem Rat mit ihrer warmen und herzlichen Art sehr fehlen.

Nadine Probst dankt herzlich für die interessante Zeit im Kirchgemeinderat.

Lucienne Christen stellt Christine Keller vor. Christine Keller wohnt seit 2008 in Kirchlindach und unterrichtet am Gymnasium Hofwil.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Christine Keller, Kirchlindach, als Mitglied des Kirchgemeinderates für eine Amtsdauer von 4 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Christine Keller wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig als Kirchgemeinderätin gewählt.

2.4 Wiederwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission: Heidi Knuchel

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wiederwahl von Heidi Knuchel, Kirchlindach (im Amt seit 2017) als Mitglied der Finanzkommission für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Heidi Knuchel wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig als Mitglied der Finanzkommission wiedergewählt.

2.5 Neuwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission: Peter Gerber

Peter Marthaler tritt nach 12 Amtsjahren aus der Finanzkommission zurück. Das Engagement von Peter Marthaler in der Finanzkommission wird in seiner Abwesenheit verdankt.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Peter Gerber, Kirchlindach, als Mitglied der Finanzkommission für eine Amtsdauer von 4 Jahren vor.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Peter Gerber wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig als Mitglied der Finanzkommission gewählt.

3. Orientierungen

Ausblick kirchliches Geschehen

Legislaturziele 2025 – 2028

Ende November hat der KGR zusammen mit den Pfarrpersonen die neuen Legislaturziele für die Jahre 2025 – 2028 erarbeitet, und sich dabei von folgendem Motto leiten lassen:

- Räume öffnen
- Begegnungen ermöglichen
- Gemeinschaft stärken

Michael Graf erläutert das „Fundament“ hierzu:

Wer im Kirchgemeinderat ist, tut dies aus Überzeugung.

Der Kirchgemeinderat muss sich an die Berner Kantonsverfassung und das Kirchengesetz halten. Dies ist jedoch nicht das «Ziel» des eigentlichen Engagements. Das Ziel ist, dass der KGR für viele Menschen Gutes ermöglicht und dass Räume geöffnet und geschützt werden, damit Gott es ein bisschen leichter hat, uns alle zu erreichen.

Das Beste für die Gemeinde suchen und die gesetzlichen Vorgaben einhalten – das wird in den Legislaturzielen kombiniert. Der KGR setzt die Schwerpunkte und konkretisiert sie für das Kirchgemeindeleben. Der KGR wählt aus, was mit den vorhandenen Ressourcen machbar ist

Die 4-jährigen Legislaturziele sind sinnvoll, weil der Zeithorizont überschaubar ist. Auch die Zeit danach spielt in die Überlegungen hinein.

Der KGR sorgt vor, so gut er kann. Die Bedeutung der Kirche in der Zukunft ist ungewisser geworden und die Bedingungen/Umgebung für die Kirche wird nicht besser. Die Kirchgemeinde soll allwettertauglich werden. Eine unabhängige, le-

bendige, blühende Kirchgemeinde ist äusseren Veränderungen (Finanzen, Personalsituation, Stellung in der Gesellschaft) weniger ausgeliefert und sie ist eine Heimat, an der viele sich gern beteiligen

Die Legislaturziele bringen zum Ausdruck welche Schwerpunkte der KGR als die richtigen betrachtet.

„Räume öffnen“

Die Kirchgemeinde hält physische Räume instand und hält sie für möglichst viele Menschen offen (Unterhalt der Infrastruktur, Zugänglichkeit und Nutzungsmöglichkeiten verbessern).

Die Kirchgemeinde sorgt aber auch dafür, dass «immaterielle» Räume offenbleiben oder geöffnet werden (Freiräume; Raum für Kreativität, Austausch, Gemeinschaft, Gestaltung, Experimente, Begegnung, Entdeckungen, Auseinandersetzungen, Bildung etc.).

„Begegnungen ermöglichen“

Die Kirchgemeinde fördert und ermöglicht Begegnungen innerhalb der Kirchgemeinde und mit andern. Sie denkt dabei immer auch an jene Personen und Gruppen, für die Begegnungen schwieriger sind. Sie sieht das Ermöglichen von Begegnungen, das Zusammenbringen von Menschen als eine Kern-Tätigkeit und -Kompetenz der Kirche.

„Gemeinschaft stärken“

Die alte Bezeichnung für eine christliche Gemeinde (und die ganze Kirche) lautet: Gemeinschaft der Gläubigen

Die Kirchgemeinde fördert die Entscheidung zur und das Gefühl der Zugehörigkeit. Die Kirchgemeinde fördert, was die Gemeinschaft stärkt – eine christliche Gemeinde muss eine Heimat sein können und in der Lage sein, für jene da zu sein, die sie brauchen. Der KGR lässt sich bei seinen Überlegungen und Entscheiden von der Frage leiten, ob durch sie gefördert wird, dass sich Menschen gerne beteiligen.

Die Beteiligung am Leben der Kirchgemeinde ist zentral. Sie ist in unterschiedlichen Formen möglich: vom Bezahlen der Kirchensteuer bis zur Übernahme des Präsidiums. Dass sich viele verschiedene Personen am Leben der Kirchgemeinde beteiligen, ist für deren Zukunft entscheidend und wer sich beteiligt, soll spüren, dass der KGR das schätzt.

Margrit Glanzmann erläutert, dass - abgeleitet aus den neuen Legislaturzielen - auch bereits die konkreten Jahresziele für 2025 definiert wurden. Beide Instrumente werden an der ersten KGR Sitzung im 2025, am Mittwoch, 8. Januar im KGR verabschiedet. Anschliessend werden die Legislaturziele in geeigneter Form publiziert.

Ist da noch Hoffnung – Vortragsreihe 2025

Michael Graf weist auf das Flugblatt von letzter Woche hin: „Ist da noch Hoffnung?“ Alle sind eingeladen, ihre Hoffnungen und Sorgen zu teilen (auf Wunsch anonymisiert). Alle gesammelten Stichworte, Erfahrungen, Beobachtungen, Träume, Zeichnungen.... werden an Heinz Fuhrer weitergegeben, welcher ein vielfältiges Bildwerk daraus machen wird. Die Vernissage des Kunstwerks findet am Freitag, 24.01.25 statt. Dies wird dann der Auftakt der Vortragsreihe 2025 sein.

An den weiteren Freitagabenden sind folgende Vorträge geplant:

31.01.2024, Annette Keller, Direktorin Justizvollzugsanstalt Hindelbank 2011-2024: Hoffnung im Gefängnis

07.02.2024, Hedy Brenner, Majorin der Heilsarmee, Gefängnisseelsorgerin: Verwahrte Hoffnung
14.02.2024, Beat Dietschy, ehem. Zentralsekretär Brot für alle, Philosoph, Theologe: Das Hoffen lernen
21.02.2024, Caroline Pulver, Notrufnummer 147 für Kinder und Jugendliche: Hoffnungslose Jugend?

neuer Webauftritt unserer Kirchgemeinde

Meret Stamoulis präsentiert einen ersten Einblick in den neuen Webauftritt der Kirchgemeinde. Nicht nur das Erscheinungsbild der Website wird angepasst, sondern auch die Texte werden überarbeitet, sowie die Struktur und die Bildwelt. Die Website soll zeigen, wer die Kirchgemeinde ist, und was uns als Kirchgemeinde ausmacht.

Auf der Website sieht man das neue, modernere Logo der Kirchgemeinde.

Katharina Walder-Salamin ist der Meinung, dass sie das angepasste Logo teilweise nachvollziehen kann. Es müsste aber neben dem Logo auf der Titelseite der Website der vollständige Name der Kirchgemeinde stehen, damit klar ist, dass es eine amtliche Homepage ist. Zudem möchte sie wissen, ob die Bilder von unserer Kirchgemeinde sind.

Meret Stamoulis erklärt, dass viele Bilder von Anlässen der Kirchgemeinde gezeigt werden sollen und bestätigt, dass der KGR und die Pfarrpersonen die Anwesenden vorgängig informieren und die Genehmigung für die Verwendung eines Fotos einholen wird. Der KGR ist sich bewusst, wie heikel dieser Punkt ist, im speziellen bei Fotos von Kindern. Einzelne Bilder werden sicher auch Symbolbilder sein und nicht von uns stammen.

Marc Jenzer gratuliert zur neuen Website. Er findet, dass jetzt gerade das Bild auf der Startseite nicht zum Weiterklicken einlädt. Er erkennt nicht, dass es sich um eine Kirchgemeinde handelt. Gerade dieses erste Bild muss gut überlegt sein, und einen klaren Bezug haben zur Kirchgemeinde.

Meret Stamoulis weist darauf hin, dass das Startbild noch ein Symbolbild ist und zum Auftakt der Website mit einem Bild aus unserer KG ersetzt wird.

Alain Probst traut es dem KGR zu, dass er Bilder auswählt, welche möglichst viele Personen ansprechen.

Hans Rohrer möchte wissen, ob eine Rubrik „Informationen aus dem KGR“ geplant ist.

Margrit Glanzmann teilt mit, dass diese jeweils im „reformiert.“ publiziert werden. Auf der Website ist eine spezielle Rubrik in diesem Sinne nicht geplant.

Michael Graf ergänzt, dass mit dem geplanten Newsletter Informationen nicht mehr gesucht oder geholt werden müssen, sie kommen direkt zu den Interessierten nach Hause, per E-Mail.

Die Website soll Ende Januar aufgeschaltet und ein erster Newsletter versendet werden.

Heidi Schär möchte wissen, ob das Leitbild der Kirchgemeinde ersetzt wird, oder ob das dannzumal ausgearbeitete noch Gültigkeit hat.

Margrit Glanzmann antwortet, dass das Leitbild auch als Grundlage zur Erneuerung der Website diene, die die Vision, unsere Werte und die langfristigen Ziele berücksichtigt. Das Leitbild wird auch auf der neuen Website ersichtlich sein.

Katharina Walder-Salamin teilt mit, dass es schön wäre, wenn das „reformiert.“ verlinkt ist und auch in digitaler Form erhältlich wäre.

Margrit Glanzmann dankt für die Wortmeldung und bestätigt, dass das „reformiert.“ verlinkt ist und die Seite von Kirchlindach digital abrufbar ist.

4. Verschiedenes

Margrit Glanzmann informiert, dass Eva Günter seit dem 01.11.2024 für den Blumenschmuck in der Kirche verantwortlich ist. Brigitte Brodbeck hat ihr das Amt übergeben. Als Sigristin bleibt Brigitte Brodbeck der Kirchgemeinde glücklicherweise erhalten.

Michael Graf verdankt das Engagement von Brigitte Brodbeck als Blumenkünstlerin im Namen aller Menschen, denen die Blumenarbeit von Brigitte so viel Freude bereitet hat.

Brigitte Brodbeck dankt herzlich, sie hat die Arbeit mit den Blumen sehr gerne gemacht. Da die Blumenbörse nun nach Kerzers umgezogen ist, wurde dies für Brigitte Brodbeck zu viel. *Brigitte Brodbeck* freute sich, dass Eva Günter die Arbeit nun weiterführen wird.

Margrit Glanzmann informiert, dass die befristete einjährige Vertretung von Brigitte Frey als Pfarrerin der gemeindeeigenen Stelle zum Jahresende ausläuft. Der KGR dankt ihr für ihr ausgesprochen geschätztes Engagement in diesem Jahr. Auf Wunsch von Brigitte wird sie anlässlich ihres letzten Gottesdiensts am 22.12.2024 verabschiedet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Es werden auch keine Fehler bei der Durchführung der heutigen KGV gemeldet.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom heutigen 01. Dezember 2024 wird ab dem 9. Januar 2025 während 30 Tagen in der Kirche aufliegen. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache bei der Präsidentin des Kirchgemeinderates erhoben werden.

Die Versammlung ist geschlossen.

Margrit Glanzmann dankt fürs Kommen und wünscht allen Anwesenden eine besinnliche und lichtvolle Adventszeit!

Schluss der Versammlung: 12.30 Uhr

Die Präsidentin:



Margrit Glanzmann

Die Protokollführerin:



Anina Fuhrer